

Zwei deutsche Staaten

Die Sieger des Zweiten Weltkriegs USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion teilten Deutschland in 4 Zonen auf. 1949 wurden zwei deutsche Staaten gegründet: Die US-amerikanische, die britische und die französische Zone wurden zur Bundesrepublik Deutschland und die sowjetische Zone zur Deutschen Demokratischen Republik (DDR).

Streit um Berlin

Vor dem Krieg war Berlin die Hauptstadt Deutschlands. Deshalb wurde auch Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg in vier Teile geteilt und dann 1949 in zwei. Mitten in der DDR gab es jetzt einen kleinen Teil, der zur Bundesrepublik Deutschland gehörte: West-Berlin!

Alltag in der DDR

Die Regierung der DDR war sehr streng und ließ die Menschen in der DDR nicht mitentscheiden. Deshalb waren viele mit der Politik der Regierung nicht einverstanden. Wenn Kritiker ihre Meinung sagten, konnten sie ihren Job verlieren oder sogar ins Gefängnis kommen.

Ab in den Westen

Die Menschen der DDR waren mit der Politik unzufrieden. Deshalb wanderten von 1949 bis 1961 mehr als zwei Millionen Menschen aus der DDR in die Bundesrepublik aus. Das war für die Regierung der DDR ein sehr großes Problem, weil vor allem viele junge und gut ausgebildete Menschen die DDR verließen.

Die Berliner Mauer

Die Politiker in der DDR hatten Angst, dass immer mehr Menschen die DDR verlassen würden. Deshalb schlossen sie die Grenzen zur Bundesrepublik Deutschland. Am 13. August 1961 begann in Berlin der Bau der Mauer.

28 Jahre lang getrennt

Auch die lange Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland wurde von Soldaten der DDR bewacht. 28 Jahre lang war Deutschland in zwei Teile gespalten. Freunde und Verwandte konnten sich nicht mehr sehen.

Lebensgefährliche Flucht

Die Soldaten an der Grenze hatten den Befehl, auf flüchtende Menschen zu schießen. Trotzdem versuchten viele Menschen, aus der DDR zu fliehen. Es wurden mehr als 1.000 Menschen auf der Flucht aus der DDR getötet.

Protest gegen die Mauer

Erst im Jahr 1989 begannen viele Menschen in der DDR auf der Straße gegen ihre Regierung zu demonstrieren. Nach und nach machten immer mehr Menschen bei diesen Demonstrationen mit. Außerdem versuchten Politiker aus anderen Ländern, die DDR zu überreden, ihre Grenzen wieder zu öffnen.

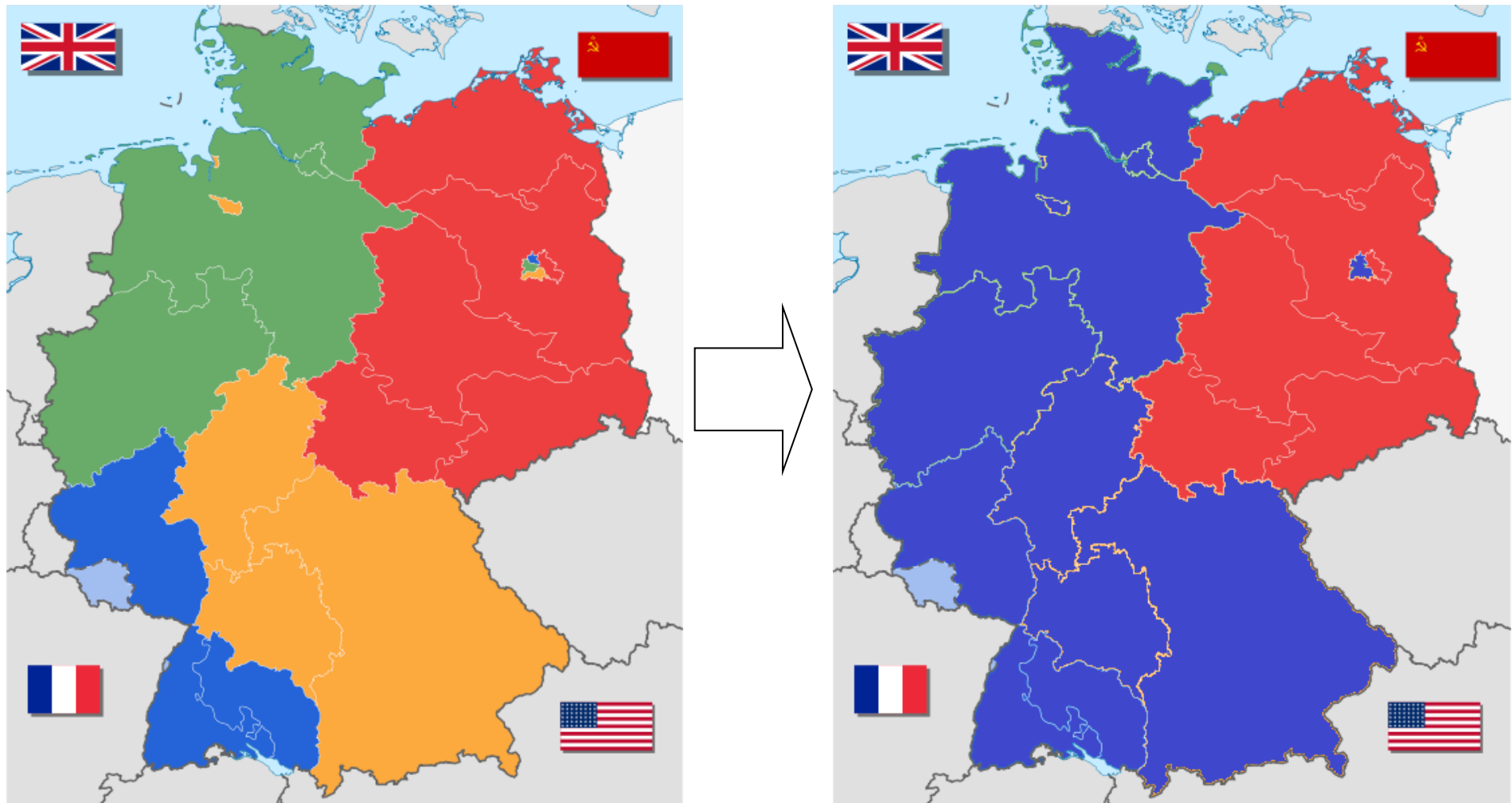
Fall der Berliner Mauer

Der Protest der Menschen in der DDR war so groß, dass die Regierung der DDR aufgab. Die Berliner Mauer wurde am 9. November 1989 geöffnet. Viele Menschen kletterten vor Freude auf die Mauer, die Deutschland so lange geteilt hatte, und feierten.

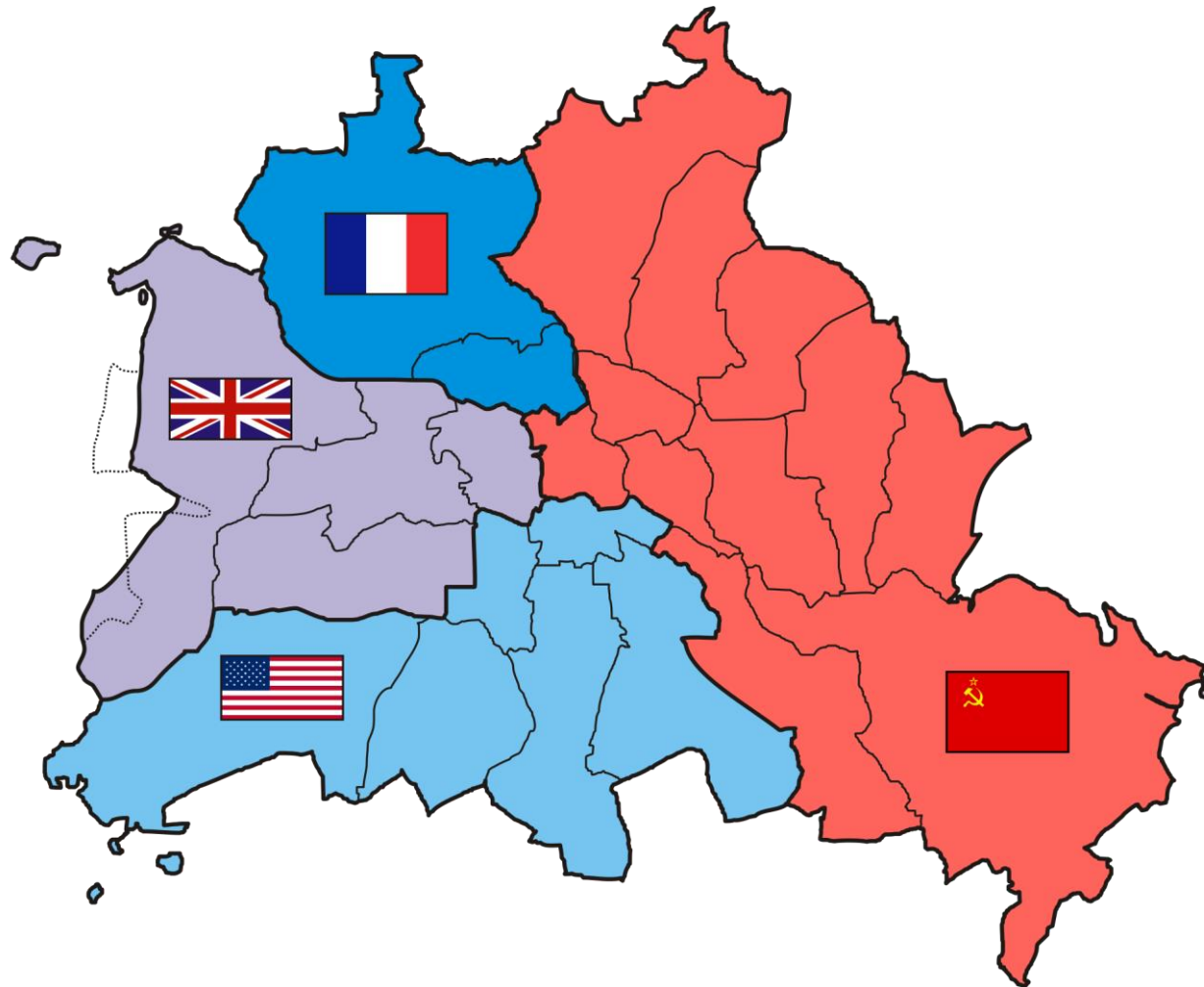
Wiedervereinigung

Ein Jahr später, am 3. Oktober 1990, wurden die beiden deutschen Teile wiedervereinigt. Seither gibt es nur noch ein Land: Deutschland, mit der Hauptstadt Berlin - wie vor dem Zweiten Weltkrieg. Die Mauer wurde abgerissen, nur ein paar Teile wurden zur Erinnerung an die deutsche Teilung stehengelassen.

A



B



C



D











Bundesarchiv, Bild 183-1989-1119-011
Foto: Roeske, Robert | 19. November 1989



